

# Die Blau Weißen specken ab

**TENNIS:** *Haller Bundesligist schlägt neuen Weg ein*

VON PHILIPP KREUTZER

■ **Halle.** Bis zum Start der neuen Tennis-Bundesliga-Saison sind es noch rund sieben Monate. Gleichwohl hat der TC BW Halle schon jetzt seine Personalplanungen so gut wie abgeschlossen. Weil starke Profis wie Marcos Baghdatis und Horacio Zeballos den Serien-Vizemeister der vergangenen Jahre verlassen, räumt Teamchef Thorsten Liebich ein: „Es wäre vermessen zu sagen, dass wir um die Meisterschaft spielen.“

Der finanzielle Aufwand für die neue Saison wird, wie der Teamchef bestätigt, im Vergleich zur Spielzeit 2013 reduziert. Halle speckt also ab. Ausschlaggebend für den Kurswechsel sei aber nicht das liebe Geld, sagt Liebich. Vielmehr habe man sich nach fünf zweiten Plätzen in Folge intern gefragt: Wie soll es weitergehen? Was können wir anders machen? Dabei sei man zu dem Entschluss gekommen, die Ambitionen vorerst etwas herunterzuschrauben und sich damit selbst ein wenig Druck zu nehmen. Neben Baghdatis und Zeballos kehrt in Albert Ramos ein weiterer Top-100-Spieler Halle den Rücken. Auch Potito Starace, Nummer 152 der Welt, erhält keinen neuen Vertrag.

Den zum Teil prominenten Abgängen stehen weniger namhafte Zugänge gegenüber: Der Franzose Pierre-Hugues Herbert und der Österreicher Den-

nis Novak sind Anfang 20 und gelten wie der Deutsche Tim Pütz (26) als aufstrebende Talente. Liebich hält sie wie die aus der eigenen „Zweiten“ kommenden Lennart Zynga und Christopher Koderisch auch deshalb für geeignet, weil sie eine hohe Bereitschaft mitbrächten, in der Bundesliga zu spielen. Vor allem dem aus Straßburg stammenden Herbert, 22 Jahre alt und Nummer 151 der Welt, trauen Liebich und Trainer Thomas Dappers zu, eine Entwicklung zu nehmen wie einst Magnus Norman oder Tomas Berdych: über die Bundesliga in Halle in die Weltspitze.

Mit den zum Teil altgedienten Akteuren wie Jarkko Nieminen, Robin Haase, Daniel Gimeno-Traver oder Ruben Ramirez Hidalgo bleibt der Stamm des Haller Teams und damit auch viel Qualität erhalten. Im Weltmeister David Marrero und Christopher Kas stehen zudem weiterhin zwei ausgewiesene Doppelspezialisten im Kader der Blau-Weißen. „Wir haben eine gute Mischung aus starken Top-100-Spielern und interessanten Neuen“, findet Liebich. Obwohl er sich hinsichtlich der Ambitionen defensiver gibt als in den Vorjahren, traut der Teamchef seiner Truppe auch in der kommenden Saison einiges zu. „Auch mit dieser Mannschaft sind wir in der Lage, jeden Gegner zu schlagen.“